

Postpakete nach Mexiko. — Nach einer uns von der Deutschen Handelskammer in Mexiko zugegangenen Nachricht sind ab 1. Februar d. J. im Verkehr zwischen Deutschland und Mexiko Postpakete bis zum Höchstgewicht von 20 Kilo zugelassen.

Die Handelskammer bemerkt, daß zwischen der Auslieferung eines Paketes und der Aushändigung an den Empfänger in Mexiko mindestens drei Monate vergehen. Den größten Teil dieser Zeit lagern die Pakete auf den Zollämtern in Mexiko, da nicht genügend Personal vorhanden sei, um die Abfertigung früher zu erledigen. Die Beförderungszeit von Paketen ist also wesentlich länger als die von Briefen.

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — Am 18. Februar feierte der Nestor des schlesischen Buchhandels, Herr Emil Wohlfarth in Breslau, seinen 80. Geburtstag. Herr Wohlfarth war vom 1. Januar 1884 bis zum 1. April 1919 Inhaber der 1827 gegründeten Firma E. Morgenstern's Buch- und Kunsthandlung in Breslau und erfreute sich sowohl beim Breslauer Publikum wie bei den dortigen Kollegen ganz besonderer Sympathien. Seine buchhändlerische Wanderzeit führte ihn früh ins Ausland, nach Paris und London. Die dort gewonnenen Eindrücke sind für ihn von dauerndem Wert gewesen. Für das Publikum und seine Freunde war es stets ein Vergnügen, ihn aus dem reichen Schatz seiner literarischen Eindrücke erzählen zu hören. Das Vertrauen seiner Berufskollegen hatte ihn von 1902 bis 1907 in den Vorstand des Provinzialvereins der Schlesischen Buchhändler berufen, in dem er auch ein Jahr Vorsitzender war. Auch eine kleine Schrift über den Breslauer Buchhändler Joseph May und seine Autoren ist von ihm 1925 erschienen.

Heinrich Hermes †. — Am 10. Februar 1931 verschied nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 76 Jahren ein Mann, der von zahlreichen Berufsgenossen der älteren Generation im ganzen Reiche gekannt und verehrt war: Heinrich Hermes in Tübingen.

Als Buchhändler von der alten Schule brachte er eine hohe und ideale Auffassung von seinem Beruf mit, die er überall und immer selbst vorbildlich einhielt. Seine besondere Sorge galt der Förderung der buchhändlerischen Lehrlingsausbildung, der er mit Erfolg Geltung zu verschaffen wußte. Gerade diese seine unermüdlige Tätigkeit für eine gediegene Berufsausbildung im Lehrlingsauschuß des Börsenvereins brachte ihm Ansehen und besten Ruf im ganzen deutschen Buchhandel. Darum hat ihm auch der Börsenverein im Jahre 1925 das silberne Ehrenzeichen für langjährige treue Mitarbeit verliehen.

Neben der Arbeit für die Standesbildung lag ihm aber die soziale Stellung der Buchhandlungsgehilfen besonders am Herzen. Was er in dieser Beziehung in den Berufsorganisationen der Allgemeinen Vereinigung und des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes für die soziale Besserstellung der Gehilfen geleistet hat, kann im Rahmen dieser Zeilen kaum gebührend geschildert werden.

Dem Buchhandlungsgehilfenverein »Insel« in Tübingen, den er vor 58 Jahren mitgegründet hat, galt in all den Jahren in besonderem Maße seine väterliche Fürsorge. Die Inselaner und die Alten Herren der Insel im ganzen Reiche werden ihrem »Vater Hermes« ein dankbares Gedenden bewahren.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis.

Einladung zum Treffen am 1. März (Sonntag) in Frankfurt am Main (Hospiz Kronenhof, Scharnhorststraße 20, Nähe Hauptbahnhof).

Vormittags 10 Uhr pünktlich: Gräfin Maria Landkoronska, Frankfurt a. M.: »Frau und Lektüre«.

Nachmittags 3 Uhr pünktlich: Dr. Walter Buch, Gießen: »Brauchen wir einen Tag des Buches?«

Nach beiden Referaten: Aussprache. Am Nachmittag hoffen wir insbesondere die Einstellung des Jungbuchhandels zum Buchtag zu klären und festzustellen, ob von ihm aus neue Impulse und Ideen für die zukünftigen Buchtage zu erwarten sind. Es wäre zu wünschen, daß wir zu klaren, eventuell praktischen Ergebnissen kommen.

Fahrtkostenrückerstattung. Um den Auswärtigen die Teilnahme zu erleichtern, haben wir einen Betrag von RM 50.— angelegt, durch den das Fahrtgeld ganz bzw. teilweise ersetzt werden soll.

Es ist notwendig, unsern Kreis fester zu fügen — auch finanziell. Es geht nicht an, daß wir unsere Arbeit nur auf wohlwollende Unterstützungen des Kreisvereins, Börsenvereins, einzelner älterer Freunde oder auf zufällige Spenden aufbauen. Daher bitten wir alle unsere Freunde — auch die unserer Sache befreundeten Chefs — sich zu unserer Arbeit dadurch zu bekennen, daß sie sich bereit erklären, monatlich einen bestimmten Betrag (mindestens 50 Pf.) in die Kasse unseres Kreises zu geben. Ein jeder muß bereit sein, der Sache ein Opfer zu bringen — das wird für den einen große, für den anderen kleine Münze bedeuten. Jedenfalls rechnen wir damit, daß diejenigen, die es können, uns einen höheren Betrag monatlich zahlen. Andererseits werden diejenigen, die aus besonderen Gründen nicht in der Lage sind, irgendeinen Betrag zu zahlen, insbesondere alle Stellenlosen usw. um ganz offene Nachricht gebeten, damit wir wissen, daß wir auch sie zu unseren Freunden zählen dürfen. Nur diejenigen also, die auf diese Weise ihre Bereitschaft zur weiteren gemeinsamen Arbeit und deren Unterstützung bezeugen, werden in Zukunft noch unsere Rundschreiben, Einladungen usw. erhalten und haben Anspruch auf Vergünstigungen, wie z. B. die Fahrtgeldrückerstattung. Die Zahlungen (mit Angabe für welche Zeit!) können bei den Tagungen und in der Carolus-Buchhandlung in Frankfurt a. M. bei Herrn Alfred Weber erfolgen oder auch auf das Postcheckkonto Hans Köster, Königstein im Taunus Nr. 58848, Frankfurt am Main.

Unsere Bücherkundlichen Arbeitsgemeinschaften unter Leitung von Dr. Johannes Beer haben wir am 11. Februar begonnen. Nächster Abend: 25. Februar und weiter regelmäßig alle 14 Tage Mittwoch abends. Nach Gliederung des großen Stoffgebietes der länders- und völkerkundlichen Literatur werden wir zunächst innerhalb der politisch-wirtschaftlichen Gruppe »Nordamerika« behandeln. Wir laden nochmals zur Teilnahme ein!

Kursus für jüngere Gehilfen und Lehrlinge. Freizeit. Sonntags-Treffen. Wir hoffen, Anfang März über den Kursus und Anfang April über die Freizeit Näheres bekanntgeben zu können. — Das nächste größere Sonntags-Treffen ist geplant für Anfang Mai in Heidelberg zusammen mit den Badisch-Pfälzischen und den Schwäbischen Freunden. Wir hoffen, daß Herr Fritz Schnabel, Genf (Völkerverlag) zu uns sprechen wird über »Die Bedeutung des Buches in den Europäischen Ländern«. Wir hoffen weiter, daß noch ein anderer bekannter ausländischer Buchhändler dann unter uns sein kann.

Königstein im Taunus, Hans Schlier.

Hans Köster.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle betr. Tag des Buches. S. 145.

Liste von Autoren, die ihre Mitwirkung zum Tag des Buches zugesagt haben. S. 146.

Artikel:

Zur Hundertjahrfeier der Universitätsbibliothek zu Berlin. Von Dr. R. A. Eberlein. S. 149.

Besprechung: Covering a Continent. S. 150.

Kleine Mitteilungen S. 151: 1. Pfälzische Literaturwoche in Kaiserslautern / Ausstellung / Der Einzelhandel und direkte Verlagsangebote / Kursus im Feinbuchbinden / Die Ortsgruppe Gule, Leipzig / Zur Herabsetzung der Preise für Drucksachen / Aus dem Buchdruckgewerbe.

Verkehrsnachrichten S. 151: Drucksachen bis 20 g / Postpakete nach Mexiko.

Personalnachrichten S. 152: 80. Geburtstag Emil Wohlfarth, Breslau / Heinrich Hermes †.

Sprechsaal S. 152: Rhein-Mainischer Jungbuchhändlerkreis.